

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dennis Thering, Michael Westenberger, Franziska Grunwaldt,  
Dennis Gladiator, Carsten Ovens (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Bezirksversammlungen rechtzeitig bei größeren Verkehrsprojekten  
einbinden**

Eine gut und intelligent ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ist von entscheidender Bedeutung für moderne Mobilität in Hamburg als Millionenmetropole. Altlasten wie der über Jahrzehnte angehäufte Sanierungsstau oder neue Herausforderungen wie sich verändernde Verkehrsströme und der sich wandelnde Modal Split erfordern fortlaufend die Planung von Baumaßnahmen auf und an den rund 4.000 Kilometern Straße in unserer Stadt.

Diese Maßnahmen wirken sich sowohl in der Bauphase als auch nach der Fertigstellung in unterschiedlichster Weise auf die Situation in Stadtteilen der betroffenen Bezirke aus. Die fachlich zuständige Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) ist ob des schieren Umfangs des Bauvolumens zwangsläufig auf die Einbindung lokaler Gremien und Personen mit detaillierten Ortskenntnissen angewiesen. Noch allzu oft werden aber ausgerechnet die Bezirksversammlungen, die die zentralen Sprachrohre der Bevölkerung für Vorgänge mit Bezirksbezug sind, entweder nicht ausreichend und/oder viel zu spät in die Planung bezüglich Kreuzungen, Kreiseln, Straßen und so weiter eingebunden.

**Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. bei Umbaumaßnahmen an Kreuzungen, Kreiseln und anderen größeren Straßenbaumaßnahmen die Planungsunterlagen unmittelbar und ohne Weiterleitung durch die Bezirksamter an die betroffenen Bezirksversammlungen weiterzuleiten, die Planungsunterlagen frühzeitig in den zuständigen Ausschüssen der Bezirksversammlungen vorzustellen und Rückmeldungen bei einer gegebenenfalls notwendigen Überplanung zu berücksichtigen.
2. der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2016 hierüber zu berichten.